Touristen : jetzt sind sie da!

Autor(en): **Eckhardt, Oscar**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600098

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jetzt sind sie da !

VON OSCAR ECKHARDT

Haben Sie sie auch gesehen? Jetzt sind sie da! Massenhaft sind sie gekommen.
Ich habe sie am Bahnhof gesehen und auch auf den Strassen in ihren Autos.

Jetzt sind sie da, den ganzen Sommer hindurch. Sie bestaunen die Jungfrau,
den Mönch und den Eiger; sie stehen in Zermatt vor dem Matterhorn
und machen St.Moritz' Top of the World unsicher. Sie bewundern
die Fontäne in Genf und essen mitten im Sommer Fondue in Greyerz.

Jetzt sind sie da! Und das Verrückte ist: Keiner ist unsertwegen gekommen.
Gekommen sind sie nämlich wegen der Gletscher, der Berge
und des schönen Panoramas. Allenfalls weil es bei uns so sauber ist!

Und wir haben doch nichts zu alledem beigetragen.
Die Gletscher sind nicht von uns, die Berge auch nicht,
und schon gar nicht die Panoramen. Und der fehlende Dreck
ist bestenfalls das Resultat einer fehlgeleiteten Entwicklung in der Analphase.

Eigentlich ist es schon ein wenig seltsam: Sie kommen zu uns,
aber sie kommen nicht unsertwegen. Eigentlich könnten sie ja auch
anderswo hingehen – aber das wollen wir dann doch nicht.
Sie gehen uns nämlich etwas an, auch wenn wir sie nichts angehen.

Sie kommen nicht unsertwegen, und sie sehen hier bei uns vor allem solche,
wie sie es selber sind, also Leute, die sie ohnehin das ganze Jahr durch sehen.

Aber wie schon gesagt: Wir wollen, dass sie kommen, und vielleicht ist es
uns sogar recht, wenn sie sich nicht besonders für uns interessieren.
Auch wenn die Fachleute sagen, dass es eigentlich falsch sei,
dass wir mit ihnen nichts zu tun haben wollen. Sie schätzten es nämlich,
wenn wir mit ihnen freundlich wären, sagen die Fachleute.

Zu freundlich dürfen wir mit ihnen aber auch nicht sein – sonst meinen sie,
sie seien in Österreich. Vielleicht wollen wir wirklich nur das Geld von ihnen,
wo sie eigentlich nur die Gletscher, die Berge, das Panorama
und das Fondue von uns wollen.

Und vielleicht kann niemand für nichts etwas dafür.

Touristen